

## **Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich**

Sitzung vom 19. Mai 1999

### **949. Forstwesen (Abgrenzung von Wald und Bauzonen)**

Gemäss Art. 10 Abs. 2 des Waldgesetzes vom 4. Oktober 1991 (WaG) ist bei der Revision von Nutzungsplänen nach dem Bundesgesetz vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung eine Waldfeststellung in jenem Bereich anzuordnen, wo Bauzonen an den Wald grenzen oder in Zukunft grenzen sollen. Die Waldgrenzen sind in den Nutzungsplan einzutragen. Neue Bestockungen ausserhalb dieser Waldgrenzen gelten nicht als Wald (Art. 13 Abs. 2 WaG).

In der Stadt Adliswil ist die Abgrenzung aller an die Bauzonen grenzenden Wälder vorschriftsgemäss vorgenommen worden. Die Pläne mit den Waldgrenzen wurden vom 9. Januar 1996 bis 8. Februar 1996 öffentlich aufgelegt. Es sind drei Einsprachen erfolgt. Sie konnten erledigt werden. Die Waldgrenzen können daher gestützt auf Art. 10 und 13 WaG festgesetzt werden.

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion  
beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Abgrenzung von Wald und Bauzone in der Stadt Adliswil wird  
gemäss Waldgrenzenplänen 1:500:

- «Grüt/Tüfi» vom November 1994
- «Untere Chopfholzstr. - Sihl» vom November 1994
- «Wachtbach» vom November 1994
- «Obertili, Webereistrasse» vom November 1994
- «Gontenbach» vom November 1994
- «Sportplatz Tal» vom November 1994
- «Schattlibach» vom November 1994
- «Lebernstrasse, Zürichstrasse» vom November 1994
- «Buttenau» vom Dezember 1994
- «Albisstrasse/Rütlibachweg» vom August 1995
- «Wannetenweg/Stiegbach» vom August 1995
- «Felseneggweg/Kath. Kirche» vom August 1995
- «Krummhaldenweg» vom September 1995
- «Krummhalden/Bürglistrasse» vom September 1995
- «Zelgstrasse/Bühlbach» vom September 1995
- «Feldblumenstrasse/Zopfbach» vom September 1995
- «Leimbachstrasse/Beugetli» vom September 1995

und 1:1000:

- «Sidiweg/Sihlmatten» vom Oktober 1995
- festgesetzt.

II. Die Stadt Adliswil wird eingeladen, die Waldgrenzen in den kommunalen Nutzungsplan zu übertragen und in der amtlichen Vermessung nachzuführen.

III. Die Stadt wird eingeladen, diesen Beschluss im kantonalen Amtsblatt und in den üblichen Publikationsorganen der Stadt öffentlich bekannt zu geben und dabei darauf hinzuweisen, dass gegen die Waldfeststellung des Regierungsrates innert 30 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich schriftlich Beschwerde eingereicht werden kann.

IV. Mitteilung an den Stadtrat Adliswil, 8134 Adliswil, die Hauseigentümergeinschaft Büchelring 12-22 Adliswil (J. Meyer, Büchelring 12, 8134 Adliswil), Wolf Rotach Brüngger Loretan, Rechtsanwälte, Narzissenstrasse 5, Postfach, 8033 Zürich, Hans Zangger, Hügelstrasse 6, 8002 Zürich, das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Eidgenössische Forstdirektion, 3003 Bern, die Pro Natura, Wartenbergstrasse 22, 4052 Basel, den Schweizer Heimatschutz, Postfach, 8032 Zürich, sowie an die Baudirektion und die Volkswirtschaftsdirektion.



Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:

**Husi**